

Böttcher AG spendet 5.000€ für Jenaer Hospiz

Eine grüne Oase in Jena, ein Ort für Nähe, Geborgenheit und auch ein Ort zum Abschied nehmen: Seit 2019 gibt es das stationäre Hospiz in Jena Lobeda, um schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Für die Böttcher AG ist das Jenaer Hospiz mittlerweile eine Herzensangelegenheit geworden. Damals begann alles mit einer kleinen Bitte von Geschäftsführer Udo Böttcher: „Wenn Sie etwas brauchen, melden Sie sich.“ Aus dieser Bitte ist über die Jahre ein regelmäßiger und enger Kontakt entstanden, sodass die Böttcher AG immer sehr froh ist, wenn die Stiftung bei einem weiteren Projekt unterstützt werden kann. Mittlerweile spendet das Unternehmen jährlich, so gab es im letzten Jahr eine Spende für die Umsetzung eines Insektenschutzes im Haus.

Die aktuelle Spende soll nun bei der Erweiterung des Gartens eingesetzt werden, um im städtischen Treiben eine grüne Ruhezone für die Bewohner zu schaffen. Der Hospizgarten umfasst insgesamt eine Fläche von 4.500m². Geplant sind neben einem Sichtschutz zur Straße aus Hecken und Büschen auch die Gestaltung mit vielen blühenden Pflanzen, die in erster Linie bienenfreundlich sein sollen. Passend dazu soll auch ein Bienenvolk im Hospizgarten angesiedelt werden, sodass auch einiger Honig geerntet werden kann.

Gerade bei solchen Projekten ist das Hospiz dringend auf Spenden angewiesen. „Wir sind sehr dankbar für diese Spende“, erklärt Geschäftsführerin Christiane Klimsch. „Angefragt hatten wir eigentlich nur 3.400 €, aber die Böttcher AG bot gleich eine Spende über 5.000 € an.“ Für das Jenaer Hospiz sind diese Spenden wichtig, um einen jährlichen Gesamtbetrag zu erreichen. „Gerade in Corona-Zeiten ist es spürbar schwieriger, die notwendige Hilfe durch Spenden zu erhalten“, bestätigt Christiane Klimsch. Die Umsetzung für das Gartenprojekt ist für die zweite Septemberwoche geplant.